

Launenhaftigkeit eines Kollegen

Beitrag von „Maylin85“ vom 28. Mai 2025 20:07

Zitat von CDL

Alle anderen Schularten schaffen das doch auch und auch dort ist das kein Spaziergang. Warum also sollen die Gymnasien zieldifferente Beschulung per se qua Schulart nicht leisten (müssen), jede andere Schulart aber schon?

Im Idealfall muss das natürlich keine Schule leisten, da es Förderschulen gibt.

Basierend auf dem, was ich an Realschule und Gymnasium erlebt habe, finde ich es in Realschulen aber noch praktikabler. In Englisch z.B. fand ich auffällig, dass es in den Realschulmaterialien zu jeder neuen eingeführten Grammatik erheblich mehr Übungsaufgaben gab, für die man laut internem Curriculum auch Zeit hatte. Wenn man also regelmäßig ausgedehnte Übungsphasen hat, hat man evtl. auch etwas mehr Zeit, sich um Inklusion zu kümmern. Am Gymnasium war es unter G8 oft so, dass es zu neuen Strukturen 1-2 Übungsaufgaben gab, die ich im Unterricht gemacht habe, Rest in der Hausaufgabe, next. Wenn man in erheblich höherer Schlagzahl neuen Input gibt, fehlt einfach die Zeit, "nebenbei" noch was anderes zu machen und sich um Belange von zieldifferenten Kindern zu kümmern.